



## Travail.Suisse

---

Bern, 23. November 2011

### **Aufruf an alle Arbeitgeber und Unternehmen in der Schweiz**

Sozialer Friede und politische Stabilität sind herausragende Merkmale der Schweiz. Sie tragen wesentlich zur Lebensqualität der Arbeitnehmenden und der ganzen Bevölkerung bei. Für die Schweizer Wirtschaft sind sie ein zentraler Standortfaktor.

Hinter dem sozialen Frieden und der politischen Stabilität stehen Menschen. Sozialer Friede und politische Stabilität sind Ausdruck von Vertrauen. Vom Vertrauen der Menschen in der Schweiz in die Schweizer Wirtschaft und Politik. Sie sind Ausdruck des Vertrauens in den gegenseitigen Respekt, das gegenseitige Geben und Nehmen und in die Teilhabe an der wirtschaftlichen und politischen Entwicklung.

Die wirtschaftliche und politische Lage der Welt und in Europa ist für viele Menschen in der Schweiz beunruhigend, obwohl hierzulande kein Grund zur Panik besteht. Die Schweiz steht finanziell solid da und auch die Schweizer Wirtschaft ist von der weltwirtschaftlichen Entwicklung nur teilweise betroffen.

In dieser Situation richten die Verbände von Travail.Suisse an alle privaten und öffentlichen Arbeitgeber in der Schweiz die Aufforderung, ihre soziale und wirtschaftliche Verantwortung wahrnehmen. Die schwierige Situation in Europa darf nicht als Vorwand für den Abbau von Arbeitsplätzen, die Verschlechterung von Arbeitsbedingungen oder die Verweigerung von Verbesserungen verwendet werden.

Konkret fordern wir alle Arbeitgeber und Unternehmen auf:

1. **Die Arbeitsplätze in der Schweiz erhalten.** Insbesondere muss auf Auslagerungen und Entlassungen verzichtet werden, die allein der Steigerung des Gewinns dienen. Bei wirtschaftlichen Schwierigkeiten sind zum Erhalt der Arbeitsplätze alle zur Verfügung stehenden Mittel zu nutzen, wie zum Beispiel eine sozialpartnerschaftlich festgelegte und befristete Erhöhung der Arbeitszeit oder die Einführung und Ausschöpfung von Kurzarbeit.
2. **Die Sozialpartnerschaft stärken.** Alle bestehenden Gesamtarbeitsverträge sind als Mindeststandards unbedingt und vollumfänglich einzuhalten. Bei auslaufenden Gesamtarbeitsverträgen muss eine Verlängerung angestrebt werden, damit ein vertragsloser Zustand und die damit verbundenen Unsicherheiten verhindert werden. Neu abgeschlossene Gesamtarbeitsverträge schaffen neue Stabilitäten.
3. **Die Löhne schützen.** Auch bei wirtschaftlichen Schwierigkeiten sind Lohnsenkungen keine Option. Löhne in der Schweiz sind in Schweizer Franken zu bezahlen. Überall dort, wo Unternehmen Gewinne machen, müssen auch die Löhne steigen. Zudem darf die Personenfreizügigkeit nicht dazu verwendet werden, das Lohnniveau zu senken.

Mit dem Erhalt von Arbeitsplätzen, der Stärkung der Sozialpartnerschaft und dem Schutz der Löhne können die Arbeitgeber und Unternehmen in der Schweiz ihre Zuverlässigkeit unter Beweis stellen, auf gemeinsame Lösungen hin arbeiten und ihren Respekt gegenüber den Arbeitnehmenden und der ganzen Bevölkerung zeigen. Nur so wird es gelingen, das bestehende Vertrauen aufrecht zu erhalten und damit den sozialen Frieden und die politische Stabilität auch unter schwierigeren äusseren Umständen zu bewahren.

Kurt Regotz  
Präsident Syna

Benno Vogler  
Präsident Angestellte Schweiz

Urs Masshardt  
Geschäftsführer  
Hotel & Gastro Union

Meinrado Robbiani  
Generalsekretär OCST

Chiara Simoneschi-Cortesi  
Präsidentin transfair

Bertrand Zufferey  
Generalsekretär SCIV

Dr. Martin Flügel  
Präsident Travail.Suisse